



Biografie - Maximilian Schmitt, Tenor

Maximilian Schmitt entdeckte seine musikalische Leidenschaft als Mitglied der Regensburger Domspatzen. Sein Gesangsstudium absolvierte er bei Prof. Anke Eggers an der Universität der Künste Berlin, ergänzt durch private Studien bei Roland Hermann; aktuell arbeitet er mit Tobias Truniger. Erste Bühnenerfahrung sammelte er im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war anschließend vier Jahre Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, wo er sich ein breites Repertoire erarbeitete.

Internationale Aufmerksamkeit erregte er 2012 mit seinem Debüt als Tamino an der Oper Amsterdam unter Marc Albrecht. Es folgten Rollen wie Idomeneo (Opéra du Rhin), Don Ottavio (Wiener Staatsoper) sowie Pedrillo in Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* an der Mailänder Scala unter Zubin Mehta. Als Max in Webers *Der Freischütz* war er u. a. am Aalto-Theater Essen zu erleben, als Erik in Wagners *Der fliegende Holländer* in Graz, Köln und am Théâtre des Champs-Élysées. Mit seinem Rollendebüt als Siegmund in *Die Walküre* mit Concerto Köln unter Kent Nagano erweiterte er 2023/24 sein Wagner-Repertoire; 2025 folgte das Debüt als Lohengrin an der Staatsoper Hannover.

Auf den internationalen Konzertpodien ist Maximilian Schmitt regelmäßig zu Gast. Er arbeitete mit Orchestern wie dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Cleveland Orchestra, dem Concertgebouworkest Amsterdam, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Gewandhausorchester Leipzig und den Wiener Philharmonikern. Zu den Dirigenten, mit denen ihn eine enge Zusammenarbeit verbindet, zählen u. a. Franz Welser-Möst, Kirill Petrenko, Teodor Currentzis, Daniel Harding, Manfred Honeck, Fabio Luisi, Philippe Herreweghe, Thomas Hengelbrock und René Jacobs.

In der Beethoven-Saison 2026/27 bildet das Werk des Komponisten einen Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit. Zu den Höhepunkten zählen Aufführungen der *Missa solemnis* unter Petr Popelka in Paris und Stockholm, unter Paavo Järvi in Zürich sowie mit dem Prague Symphony Orchestra unter Tomáš Netopil. Darüber hinaus ist er mit Beethovens 9. *Sinfonie* unter Kent Nagano in Madrid sowie in Rotterdam, Wien und Heilbronn zu erleben. Mit Franz Schmidts *Das Buch mit sieben Siegeln* gastiert er in Tokio. Zur Passionszeit übernimmt er die Partie des Evangelisten in Bachs *Matthäus-Passion* mit dem Gürzenich-Orchester Köln unter Rubén Dubrovsky.

Auch auf der Opernbühne setzt Maximilian Schmitt neue Akzente: An der Oper Köln debütierte er die Rolle des Hans in einer Neuproduktion von Smetanas *Die verkaufte Braut*, an der Semperoper Dresden gastiert er als Baron Kronthal in Lortzings *Der Wildschütz*. Bei den Pfingstfestspielen Baden-Baden kehrt er als Erik in Wagners *Der fliegende Holländer* unter François-Xavier Roth auf die Bühne zurück.

Liederabende bleiben ein zentrales Element seines künstlerischen Schaffens. Gemeinsam mit Gerold Huber gastierte er u. a. beim Heidelberger Frühling, der Schubertiade Schwarzenberg, im Concertgebouw Amsterdam, in der Wigmore Hall London und der Kölner



Biografie - Maximilian Schmitt, Tenor

Philharmonie.

Maximilian Schmitts umfangreiche Diskografie umfasst u. a. die Soloalben *Träumend wandle ich bei Tag*, *Die schöne Müllerin* sowie *Wie freundlich strahlt der Tag*. Mit der Akademie für Alte Musik Berlin nahm er Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* unter René Jacobs (harmonia mundi) auf. Die Einspielung von Wagners *Die Walküre* (Siegfried) mit Concerto Köln unter Kent Nagano erscheint in Kürze.